

Fach

Angewandte Geographie

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Universität Trier

Datum der Akkreditierung

20.08.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2007/2008

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fachbereich

Fachbereich VI Geographie/Geowissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Ulrike Sailer
Tel. 0651 201-4540
Fax 0651 201-3980
sailer@uni-trier.de

Auflagen

Studiengangübergreifende Auflagen:

1. Die Modulhandbücher müssen überarbeitet werden (Lernziele formulieren, alle Module beschreiben, Herausarbeitung der Schlüsselkompetenzen etc.). Gleiche Veranstaltungen in verschiedenen Studiengängen sind gleich zu bezeichnen. Studienverlaufspläne müssen nachgereicht werden. Die Prüfungsanteile in den Modulprüfungen müssen deutlich werden und auch die Gewichtung der Noten für die Endprüfung. Die Notwendigkeit von großen Modulen (mit über 12 CP) muss überprüft werden.
2. Eine Profilschärfung ist für mehrere Studiengänge vorzunehmen, um diese nach außen transparent zu machen. Empfohlen wird eine matrixartige Darstellung (Studiengang versus Lehrmodule), um Gemeinsamkeiten und Unterschiede transparenter zu machen.

Studiengangsspezifische Auflagen:

1. Es müssen im Bachelor-Studiengang gemeinsame Module zu Mensch-Umwelt-Beziehungen angeboten werden, um den Zusammenhang der verschiedenen Studieninhalte deutlich zu machen.

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Der B.Sc. Angewandte Geographie soll eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung mit guter Methodenkompetenz gewährleisten und damit eine hohe Berufsfeldorientierung des Bachelor-Studiengangs ermöglichen. Das Spezifikum in Trier ist eine frühe Trennung in drei profilbildende Schwerpunktsetzungen mit den

**Zusammenfassende
Bewertung**

drei Studienrichtungen I Freizeit und Tourismus, II Räumliche Planung und Entwicklung, III Physische Geographie. Die Berufsfeldorientierung ist im Schwerpunkt II und III polyvalent ausgerichtet mit der inhaltlichen Konzentration im Bereich Physischer Geographie auf die Teilgebiete Relief, Substrat/Boden, Klima und Wasser.

Die Absolventen des Bachelorstudiengangs Angewandte Geographie werden für ein breites Spektrum an möglichen Berufsfeldern ausgebildet. Für alle drei Studienrichtungen existiert kein starres und enges Berufsbild. Ziel ist eine ausreichend breite Berufsfeldorientierung, die den Absolventen die nötige Flexibilität sichert und sie befähigt, auch in traditionell nicht von Geographen abgedeckten Bereichen erfolgreich zu bestehen. Aus diesem Grunde wird größter Wert auf fundierte Methodenkenntnis und fachübergreifende Ansätze gelegt, deren Ziel es ist, die Betrachtungsgegenstände integriert in ökologische, ökonomische, soziale und politische Kontexte mit ihren relevanten räumlichen Dimensionen zu analysieren und zu gestalten.

Der Bachelorstudiengang ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 CP) ausgelegt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudiengang Angewandte Geographie ist die Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 65, Abs. 1 HSchG. Vorausgesetzt werden zudem ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache, da große Anteile der geographischen Fachliteratur in Englisch publiziert sind.

Das vorgestellte Curriculum des Bachelorstudienganges und seiner drei Studienrichtungen ist gut strukturiert, thematisch und methodisch vielseitig. Seine Inhalte orientieren sich sowohl an den für das Fach Geographie und seine Teildisziplinen geltenden Standards als auch an den Erfordernissen der beruflichen Praxis (wie eigens durchgeführte Absolventinnen- und Absolventenbefragungen sowie Anhörungen von Berufspraktikern belegen).

Aus fachwissenschaftlicher Sicht besonders begrüßenswert erscheint auch die Tatsache, dass trotz der vorgesehenen und als sinnvoll zu erachtenden Schwerpunktsetzung die Vermittlung von Grundlagen der Allgemeinen Geographie Bestandteil der Ausbildung aller Studierenden bleibt. Auf diese Weise wird eine solide teilfachübergreifende Wissens- und Methodenbasis für die von Geographinnen und Geographen erwartete zusammenhangsorientierte Betrachtung und Analyse der Funktionsweisen von Mensch-Umwelt-Systemen und ihrer räumlichen und zeitlichen Veränderungen gelegt. Die dabei vorgesehene inhaltliche Straffung der traditionellen Lehrinhalte bei gleichzeitiger Fokussierung auf aktuelle Entwicklungen wird vor dem Hintergrund der mit dem Bachelorabschluss angestrebten ersten Berufsqualifizierung als zielführend erachtet.

Das Ziel einer integrativen Betrachtung und Ausbildung im „Mensch-Umwelt“-Bereich mit gemeinsam von Humangeographie und Physischer Geographie gestalteten Modulen ist bisher nicht gegeben. Gut ist der Einbezug eines Berufspraktikums und berufsfeldbezogener Module.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Rainer Duttmann, Universität Kiel

Prof. Dr. Gerhard Gerold, Universität Göttingen

Prof. Dr. Ludwig Schätzl, Universität Hannover

Niklas Hartmann, Universität Potsdam (Studentischer Gutachter)

Dr. Werner Pälchen, Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (Vertreter der Berufspraxis)

